

COMPETENCE CENTER OF COMMUNICATION & COLLABORATION

Gestaltung von Prozessen und Strukturen der
Kommunikation zur Weiterentwicklung der
arbeitsteiligen Wertschöpfung

Profitieren Sie von unserem breiten Portfolio an Expertise an der
Schnittstelle zwischen anwendungsorientierten, praxisnahen
Forschungs- und Transferprojekten und wissenschaftlich
abgesicherten, akademischen Lehrangeboten.

KURZBESCHREIBUNG

Das Competence Center of Communication and Collaboration (CCCC) im Geschäftsfeld Wirtschaft der FH Vorarlberg ist eine Bündelung von Fachwissen, Verantwortlichkeit, Zuständigkeit und Befugnissen in einer organisatorischen Einheit.

Das CCCC ist gleichermaßen der Wissenschaft und der Praxis verpflichtet, seine wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Antje Duden und Falko Wilms.

Die Mitwirkenden haben mehrere akademische Abschlüsse mit Schwerpunkten im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Sie können auf ein breites Portfolio an Expertise zurückgreifen, das durch anwendungsorientierte, praxisnahe Forschungs- und Transferprojekte immer wieder mit aktuellem Wissen angereichert wird.

Das Competence Center gibt sein Wissen auch über akademische Lehrangebote weiter. Dazu kooperiert es mit Bachelor- und Masterstudiengängen, in denen wir auch Abschlussarbeiten betreuen.

Für den individuellen Bedarf bieten wir spezifische Seminare, ergebnisoffene Workshops und themenbezogene Vorträge in Organisationen und Unternehmen für unterschiedliche Zielgruppen an.

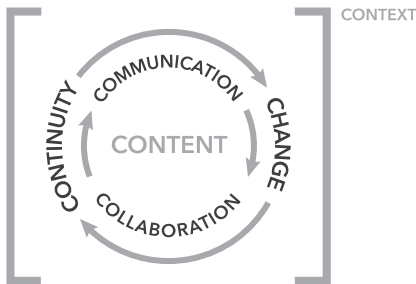
WIE WIR ARBEITEN

*„Wir verstehen Umwelt, Organisation und Management konsequent als kommunikatives Geschehen. Folglich verdient die Strukturierung von Kommunikation in der Management-Praxis größte Aufmerksamkeit.“ **

Kommunikation ist die bedeutsamste Grundlage jeder engen Zusammenarbeit, die ihrerseits wiederum bestehende Kommunikationen verfestigt.

Mit der Zeit werden die im Arbeitsalltag erfolgreichen Verhaltensweisen bewahrt, untaugliches Verhalten abgestellt und neue Verhaltensoptionen generiert sowie variiert.

Das CIRCU-Modell:



In diesem Gesamtzusammenhang werden anstehende Problemstellungen sachinhaltlich bearbeitet, die ihre Bedeutung durch den Kontext erhalten, in den sie gestellt und interpretiert werden.

Bevorzugte Kontexte sind beispielsweise arbeitsteilige (verteilte) Wertschöpfungsprozesse oder Förderung von Mitarbeiterpotenzialen.

*) Rüegg-Stürm, J./Grand, S. (2015): Das St. Galler Management-Modell, 2. vollst. überarb. u. grundl. weiterentw. Aufl., Bern, S. 1

LEISTUNGSSPEKTRUM

Fachliche Schwerpunkte, die in angewandter Forschung, akademischer Lehre, regionalem Wissenstransfer sowie Fachpublikationen umgesetzt werden, liegen insbesondere auf folgenden Gebieten:

Kommunikation (communication)

Das Gespräch zwischen den Direktbeteiligten in der persönlichen Begegnung ist tragende Säule für die Akzeptanz von getroffenen Entscheidungen und abgegebenen Commitments.

Exemplarische Themen dazu sind:

- Außenkommunikation von Unternehmen
- Dialog, Diskussion und Debatte
- Direkte und medienverstellte Kommunikationsprozesse
- Feedback & Feedforward
- Gesprächs- & Verhandlungsführung
- Konsensorientierte Konfliktlösung
- (Schwierige) MitarbeiterInnengespräche
- Selbstreflexion

Zusammenarbeit (collaboration)

Die projektorientierte, befristete (interdisziplinäre) Zusammenarbeit über Abteilungs-, Unternehmens-, Branchen- und Ländergrenzen hinweg prägt zunehmend den beruflichen Alltag.

Exemplarische Themen dazu sind:

- Agree to differ
- (konsensorientierte) Entscheidungsfindung
- Multilinguale Zusammenarbeit
- Sensemaking
- remote Teams bzw. remote Services
- Reflexives Management entlang arbeitsteiliger Wertschöpfungsprozesse
- Strategie, Struktur und Kultur als Bestimmungsfaktoren der Zusammenarbeit

EXEMPLARISCHE ANGEBOTE

Das Sichern und die Weiterentwicklung von arbeitsteiligen Wertschöpfungsprozessen ist im Kern ein kommunikatives Geschehen. Dabei haben die Prozessbeteiligten zunehmend wirksame (Verständnis-) Grenzen von Fachdisziplinen, Verantwortungsbereichen, Branchen oder von Kulturen zu überwinden. Vor diesem Hintergrund bieten wir die professionelle Gestaltung von Formaten mit denen Prozessbeteiligte die Bearbeitung „gefährlicher Fragen“ bzw. „unübersichtlicher Problemlagen“ mit vorhandenem Wissen und (potenziell) verfügbaren Ressourcen gelingt.

Exemplarische Formate in alphabetischer Reihenfolge

Accelerated Learning, Appreciative Inquiry, Art of Hosting, Dialog, Dynamic Facilitation, Fish Bowl, Future Search Conference, Gewaltfreie Kommunikation, Kreisgespräch, Open Space, Pro Action Café, Real Time Strategic Change, Sokratisches Gespräch, Themenzentrierte Interaktion, Wicked Question Game, World Café, Zukunftswerkstatt

Publikationen

Die aus den Forschungs-/Transferprojekten erwachsenen fachlichen und methodischen Erkenntnisse werden in Fachartikeln publiziert und in Vorträgen dargebracht. Zusätzlich werden die Schriftenreihen *Wandel und Kontinuität* sowie *Design 2 Product* sowie die Fachzeitschrift *SEM-RADAR* herausgegeben.

MITWIRKENDE

in alphabetischer Reihenfolge



Antje Duden, Leitung
Wirtschaftswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten
Kommunikation, Personal und Organisation
antje.duden@fhv.at



Magdalena Meusburger
Wirtschaftswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten
Konstruktion und Reflexion von Geschäftsmodellen
magdalena.meusburger@fhv.at



Horst O. Mayer
Sozialwissenschaftler mit den Schwerpunkten quantitative
und qualitative Marktforschung
horst.o.mayer@fhv.at



Michael McCormick Williams
Sozialwissenschaftler mit den Schwerpunkten Education
und multilinguale Kommunikation
michael.williams@fhv.at



Falko Wilms, Leitung
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler mit den Schwer-
punkten dialogische Gesprächsführung und partizipative
Entscheidungsprozesse
falko.wilms@fhv.at